Der Ablaßkrämer Fastnachtsstück von Niklaus Manuel

20 JAHRE
Gesellschaft zu Fraumünster

«Der Ablaßkrämer»

Ein Fastnachtsstück von Niklaus Manuel (1484–1530)

Münsterhof:	Fr. / Sa. 22. / 23. August
19.45 Uhr	
Eintritt:	Obolus in den Gauklerhut
Theater «Stok»:	Di. – Sa. / 26. – 30. August
20.30 Uhr	Di. – Sa. / 2. – 6. September
Matinee «Stok»:	So. 31. Aug. und 7. Sept.
11.30 Uhr	
Theater «Stok»	Hirschengraben 42
Eintritt: Fr. 30.–	Dauer ca. 1 ½ h.
Reservation :	Tel. 044 363 14 69.

Mit freundlicher Unterstützung:

FAMILIEN-VONTOBEL-STIFTUNG

Clientis Bank Sparhafen Zürich | seit 1850

Stadt Zürich Kultur

20 JAHRE
Gesellschaft zu Fraumünster

22. bis 24. August 2008
Münsterhof, Zürich

Das Mittelalter – Epoche voller Farben und Gerüchen, Geräusche und Eindrücken, real erlebbar inmitten der historischen Kulisse des Münsterhofes in Zürich: Das ist das Mittelalter-Spectaculum der Gesellschaft zu Fraumünster.

Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 9 bis 22 Uhr
Sonntag 9 bis 16 Uhr

Eintritt frei – Marktführer CHF 5.-

Mittelalter-Spectaculum

Bettler und Händler, Tarvernen und Stände mit historischen Handwerken, von denen es einige möglich machen, selber einmal Hand anzulegen. Kriegerische Töne erklingen, wenn die Truppe mit ihren Hellebarden und Speeren exerziert. Das Klingen des Hammers auf dem Amboß und der Geruch von der Feueresse ziehen über den Platz, vermischt mit dem Duft vom Spätzletopf und den großen Fleischstücken, die über dem Feuer drehen.

Alle Speisen sind aus mittelalterlichen Rezepten und mit großer Sorgfalt aus ausgewählten Zutaten regionaler Herkunft von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Axis hergestellt.

Organisation:

Die Gesellschaft zu Fraumünster möchte mit diesem farbigen Spectaculum der Stadt Zürich ein kulturelles Stück ihrer Vergangenheit vor Augen führen. Die Gesellschaft mit dem historischen Hintergrund der Fraumünster-Abtei, welche 650 Jahre lang, zwischen 853 und 1524, die Stadt regierte, zeigt auf dem Münsterhof Geschichte zum Erleben.

Mit freundlicher Unterstützung:

Familien-Vontobel-Stiftung

Clientis Bank Sparhafen Zürich | seit 1850

Stadt Zürich Kultur

Gesellschaft zu Fraumünster
www.mittelalterspectaculum.ch

Holzwaren

Rüstkammer

Baumschubladen

Hornwaren

Musikinstrumente

Holzlaternen

Sonnenuhren

Lederwaren

Silberschmuck

Kalligraph

Steinmetz

Zinnwerkstatt

Reiterbogen

Buchdrucker

Schmiede

Schuhmacher

Kunstglaserin

Gaukler

«Der Ablaßkrämer»

Ein Fastnachtsstück von Niklaus Manuel (1484–1530

Buch und Regie: Esther Huss
Historische Aufarbeitung: Dr. Martin Illi

Spielleute: Susanna Peter, Jürg C. Maier, Elsbeth Alber, Walter Blaser, Alex Brunner, Susi Elsener, Simone Gasser, Katharina Gattiker, Julie Koller, Patrizia Marini, Ursula Meier Lips, Willy Neubauer.

Musikalische Leitung: Christoph Peter

Musik: Heidi Isler, Magdalena Peter

Regie-Assistenz: Lilo Kistler, Aldo Giovannoni

Masken: Kathy Huss, Technik: Markus Eugster

Kasse: Nora Tschander; Vorverkauf: Walter Zurfluh

Schankwirt: Aldo Giovannoni und Schankleute.

Die Produktion entstand in Zusammenarbeit mit dem «Theater Team» Zürich.

Inhalt: Einige mutige und aufmüpfige Frauen wie zum Beispiel Zillia Nasentutter oder Anni Süwrüssel, zwingen den Mönch und Ablaßkrämer Rycardus Hinterlist zum Geständnis seiner Schandtaten. Dazu benutzen sie ziemlich unzimperliche, durchaus mittelalterliche Methoden. Dem Mönch bleibt zum Schluß nichts anderes übrig, als den Frauen das Geld für den Ablaßbrief vom Vorjahr zurück zu geben.

Autor: Niklaus Manuel (1484-1530) war ein Schweizer Maler und Dichter. Mit seinem Fastnachtsspiel «Der Ablaßkrämer» prangerte er kirchliche Mißstände an. Ablaßbriefe waren eine lukrative Einnahmequelle von Rom, versprachen sie doch den Leuten die Errettung ihrer Seelen aus dem Fegefeuer.

Besonderes: Niklaus Manuels Werk ist gut erforscht; wir fanden jedoch keinen Hinweis darauf, dass sein frecher «Ablaßkrämer» jemals aufgeführt wurde. Die Vermutung liegt daher nahe, dass es sich hier um eine Uraufführung handeln könnte!

Hintergrund: Im Mittelalter fanden sich die Narren auf dem Münsterhof in Zürch zu Fastnachtsspielen ein, die jeweils mehrere Tage dauerten. Im Schutze der Fastnachtslarven wurde in unverblümter, deftiger Sprache gegen die Obrigkeit und die Kirche gelästert.

Kulinarische Gelüste:

Auf dem Münsterhof stehen die Markt-Tavernen offen.

Im Theater «Stok» ist unsere Schenke ab 19 Uhr offen. Speziell für hochwohllöbliche Gruppen ab 15 Personen bieten wir auf Bestellung vor Spiel einen «mittelalterlichen Imbiss» an.
Information: Tel. 044 261 59 63, 9–12 Uhr.